Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Suchtkranke

Gabriele Becker, Diplom-Sozialpädagogin
Regine Brand, Diplom-Sozialarbeiterin
Marlis Greger, Diplom-Sozialarbeiterin
Wilfried Lang, Diplom-Sozialarbeiter
Erika Levene, Diplom-Sozialarbeiterin

Sie erreichen uns telefonisch direkt oder über die Zentrale:

Montag bis Donnerstag
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde
Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Gesprächstermine, auch außerhalb der Öffnungszeiten, nach telefonischer Vereinbarung.

So finden Sie uns

Beratungsstelle für Suchtkranke
Diakoniewerk
im Evangelischen Kirchenkreis Minden e. V.
Fischerallee 3 ▪ 32423 Minden
Tel. 0571 888 04 270
oder 0571 888 04 0 (Zentrale)
suchtberatung@dw-minden.de

Die Arbeit der Beratungsstelle wird überwiegend vom Kirchenkreis Minden finanziert. Damit die Angebote wie bisher fortgesetzt und weiterentwickelt werden können, sind Ihre Spenden willkommen.

Spendenkonto Diakoniewerk
Sparkasse Minden-Lübbecke
Konto 40 130 809 ▪ BLZ 490 501 01
Stichwort: Suchtberatung

ImPuls des Lebens
Diakonie
Diakoniewerk im Evangelischen Kirchenkreis Minden e.V.

Beratungsstelle für Suchtkranke

Wege aus der Ess-Störung

Ess-Störungen überwinden
Neue Perspektiven finden

Beratungsstelle für Suchtkranke

... wenn es so nicht mehr weitergeht.

Wir sind für Sie da:

- Wenn Sie sich über Ess-Störungen und ihre Auswirkungen informieren möchten
- Wenn Sie bei einer drohenden oder bestehenden Magersucht (Anorexia nervosa), Ess-Brechsucht (Bulimia nervosa) oder Ess-Sucht (Binge-Eating-Störung) Hilfe benötigen
- Wenn Sie sich um eine nahestehende Person aufgrund ihres Essverhaltens Sorgen machen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.
Die Beratung ist kostenlos.

Bei Sorgen und Nöten Hilfe finden

Sie können sich mit Ihren Fragen an uns wenden, wenn:

- Ihr Gewicht und Ihre Figur zum Lebensmittelpunkt geworden sind
- Ihre Gedanken nur noch um Essen und Nicht-Essen kreisen
- Große Angst vor einer Gewichtszunahme besteht
- Sie ständig durch strenges Hungern Ihr Gewicht verringern möchten
- Sie zuviel essen und sich erbrechen oder Abführmittel nehmen
- Sie Ihr Gewicht durch Appetitzügler beeinflussen
- Ihre Tagesstimmung von der Waage abhängig ist
- Sie sich Sorgen um das Essverhalten Ihres Kindes, Ihrer Partnerin, Freundin oder Mitarbeiterin machen.

Unser Angebot

Für ess-, ess-brech- und magersüchtige Menschen ab 18 Jahren gibt es individuelle Hilfen:

- Informationsgespräche über Ess-Störungen, Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Beratung und gemeinsame Erarbeitung eines Behandlungsplans
- Begleitung aus der Ess-Störung durch ambulante Einzel-, Familien- und Gruppengespräche, Einüben von Konfliktlösungsstrategien, Hilfen zur sozialen Integration, Vermittlung in Angebote von Gemeinden etc.
- Vorbereitung von stationären Therapiemaßnahmen
- Nachsorge
- Frauenspezifische Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung von Firmen und Einrichtungen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Helfern
- Aufbau von themenbezogenen Netzwerken
- Ausbildung von Multiplikatoren und ehrenamtlichen Helfern
- Präventionsprojekte.